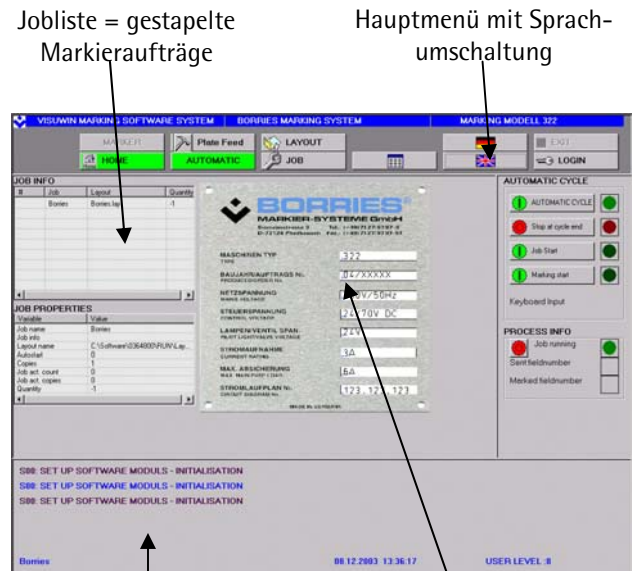


Markier-Software VisuWin Professional

Technisches Produktdatenblatt

- Modulare, erweiterbare Markiergeräte-Software für Windows® PCs (2k, XP)
- Für alle variablen Markiertechnologien: Ritz-, Nadel-, DataMatrix-, Typenrad- und Laser-Markiermaschinen
- Für Standard-Maschinentypen und für auftragspezifische Sonderlösungen
- WYSIWYG Darstellung beim Erstellen, Bearbeiten und Markieren von Layouts
- Umfangreiche Datums-/ Zeitfunktionen, Zähler, Variablen, Schichtkennzeichen
- Plot-Dateien (HPGL) oder aus DXF konvertierbar (Option Konverter)
- Anzahl Layouts unbegrenzt
- Markierjobs für Vorbereitung und Speicherung von Markiersequenzen
- Verteilte Installation möglich, z.B. zentrale Bereitstellung von Markierjobs für mehrere Markiermaschinen
- Datenübernahme von Barcode, seriell (StxEtx, mit/ohne BCC, 3964R), Printserver, Series11, File Transfer (FTP-Server), Kundendatenbanken
- Vielfältige Protokollfunktionen, kundenspezifische Protokolle für Datentransfer integrierbar



Jobliste = gestapelte Markieraufträge

Hauptmenü mit Sprachumschaltung

Anzeige Prozessschrittke
vorher - aktuell - danach

Wysiwyg Layout hier: Typenschild

Einsatzbereich

VisuWin PRO (Professional) ist ein universelles Markiersteuerungsprogramm. Der interne, modulare Aufbau als Client-Server-Struktur erlaubt es, auch für Spezialaufgaben in allen Bereichen der Datenhandhabung, Ablaufsteuerung und Markiertechnologie projektspezifische Module (Server) in vorhandene, standardisierte Schnittstellen „einzuhängen“. Das Programm wird einerseits als Basis-Standard für bestimmte BORRIES Markiersysteme, wie beispielsweise Typenschildbeschriftungsmaschinen sowie für manuell oder von Robotern geführte Fahrgestellnummer-Präganlagen eingesetzt. Andererseits kommt die Software bei allen Markieranlagen zum Einsatz, bei denen komplexe projektspezifische Datenverarbeitungs- oder Handhabungsaufgaben zu lösen sind.

Änderungen vorbehalten.

Optionen

- Kundenspezifisches Ablaufprogramm
- Kundenspezifische Protokolle für Datentransfer integrierbar
- Zusätzliche Ein-/ Ausgänge für Signalaustausch oder Handlingsteuerung
- Mehrere Markiermaschinen über einen PC/ eine Software steuern
- Datenübernahme mit Feldbus-Interface

Passwort-Level

Die Bedienung kann gegen unbefugten Zugriff durch Passwörter in acht verschiedenen Berechtigungsebenen gesichert werden. Die Berechtigungen für jede dieser Ebenen kann projektspezifisch, individuell konfiguriert werden. Typischerweise wird für die unterste Ebene nur der Automatikbetrieb zugelassen, mittlere Ebenen erlauben abgestuft Texteingabe und Layoutänderungen, während die höchste(n) Ebene(n) dem Service und SW-Spezialisten vorbehalten bleiben.

Ablaufsteuerung

Die projektspezifische Ablaufsteuerung erfolgt mit einer Scriptsprache, die in Struktur und Komplexität einem SPS-Programm entspricht. Scripte können mit einem einfachen Editor oder mit mitgelieferten Tools verändert werden. Für Kunden bietet es so die Möglichkeit, selbst kleinere Änderungen im Ablauf (z.B. Signalaustausch mit anderer Steuerung) zu realisieren.

Layout

Das Modul „Layout Editor“ kann eine beliebige Anzahl von Layouts (Prägebildern) verwalten. Jedes Layout kann bis zu 100 Felder (Zeilen) beschriften, mit maximal 128 Zeichen pro Zeile. Datums- und Uhrzeitfunktionen sowie Zählerfelder können angelegt werden. Es kann auf globale Variablen zugegriffen werden, die von mehreren Layouts gleichzeitig verwendet werden. Jedem Layout kann ein (Werkstück-) Bild als BMP-File für die WYSIWYG Darstellung hinterlegt werden.

Jobbearbeitung

„Jobs“ sind vorbereitete Markieraufträge für einzelne oder eine Sequenz von Markierungen. Zum Anlegen solcher Jobs und deren Verwaltung (Freigabe oder Sperrung) gibt es das Modul „Job-Editor“, das auch auf einem entfernten PC installiert werden kann (mit Netzwerk-Verbindung).

Mindestanforderungen PC und Betriebssystem

- Win2000 (de, en, multi language), WinXP (de, en, multi language)
- PIII 800 MHz, empfohlen DualCore 1.5GHz, je nach Anw. auch höher notwendig
- 1024MB RAM, empfohlen 2048 MB RAM und 1000 MB freier Festplattenplatz, je nach Anw. auch höher notwendig
- Grafikkarte und Monitor mit Auflösung min. 1024 x 768
- Je nach Aufgabe: serielle Schnittstellen, USB, Ethernet, freie ISA oder PCI Steckplätze